



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



ANSCHLUSSMOBILITÄT IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

ANSCHLUSS ERREICHEN – DIE KONFERENZ FÜR RADPARKEN, E-SCOOTER UND FUßVERKEHR

Foto: [berlin-event-foto.de/Peter-Paul Weiler](https://berlin-event-foto.de/Peter-Paul>Weiler)

Kompetenzzentrum
für ländliche
Mobilität

Melanie Schade

20.05.2026

MOBILITÄT IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

Herausforderungen

- In vielen ländlichen Räumen sind die Distanzen groß.
- Aufgrund disperser Siedlungsstrukturen, und einer damit einhergehenden geringen Nachfrage gibt es oft **kein flächendeckendes ÖPNV-Angebot**.
- Ein **ausgedünntes ÖPNV-Angebot erschwert die Erreichbarkeit** von Städten und Gemeinden.
- Häufig gibt es unzureichende Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr.
- Mobilitätsnachteile sorgen für eine starke Abhängigkeit vom eigenen PKW.
- Der **Demografische Wandel** verschärft das Problem der Sicherstellung einer ausreichenden Mobilität, gerade in ländlichen Räumen.



Quelle: Mobilikon 2022



Quelle: Mobilikon 2021

MOBILIKON



Das Nachschlagewerk rund um das Thema Mobilität vor Ort.



Maßnahmen



Praxisbeispiele



Instrumente



Umsetzungshilfen

Das Online-Nachschlagewerk rund um das Thema Mobilität vor Ort



DIE VIER KATEGORIEN

Maßnahmen

Beschreibung von Mobilitätsmaßnahmen, deren Vorteile und die konkreten Schritte für eine erfolgreiche Umsetzung



Quelle: Bildkraftwerk / Laurin Schmid

Maßnahme

Radabstellanlagen



Hochwertige Radabstellanlagen ermöglichen das sichere Abstellen von Fahrrädern und Pedelecs an zentralen Orten. Die Attraktivität des Radverkehrs wird gesteigert und Intermodalität gefördert.

[Mehr lesen >](#)



Quelle: Boris-Storz.de

Praxisbeispiele

Fahrradparkhaus in Rosenheim



Am Bahnhof Rosenheim in Bayern wurde ein Fahrradparkhaus mit rund 900 Abstellmöglichkeiten zur kostenlosen Nutzung erbaut.

[Mehr lesen >](#)



Quelle: Mobilikon 2021

Maßnahme

PlusBus



Der PlusBus dient als Ergänzung und Zubringer für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und zeichnet sich durch einen regelmäßigen, auf den SPNV abgestimmten Takt sowie durch kurze Fahrtzeiten aus.

[Mehr lesen >](#)



DIE VIER KATEGORIEN

Praxisbeispiele

Mobilitätsmaßnahmen die vor Ort umgesetzt wurden. Beschreibung der Umsetzungsschritte und der Herausforderungen

Radstation in der Mobilitätsstation Vechta

Seit Oktober 2019 bietet die Radstation am Bahnhof Vechta neben Radverleih und -reparatur auch Abstellmöglichkeiten für mehr als 600 Fahrräder an. Sie ist Teil des dort entstandenen Mobilitätszentrums.

[Mehr lesen >](#)

Gamification: DB Rad+ App

Mit der DB Rad+ App können Radfahrerinnen und Radfahrer zurückgelegte Kilometer in Guthaben umwandeln und gegen Rabatte und Prämien einlösen. Der spielerische Ansatz soll zum Radfahren motivieren.

[Mehr lesen >](#)

Bike+Ride-Anlagen in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein entstehen an vielen Bahnhöfen neue Fahrradparkplätze. Radfahrerinnen und Radfahrer bekommen so eine komfortable Abstellmöglichkeit für ihr Fahrrad – mit direktem Zugang zum Nahverkehr.

[Mehr lesen >](#)



DIE VIER KATEGORIEN

Instrumente

Rechtliche, finanzielle und planerische Instrumente für die Umsetzung einer Maßnahme sowie Anlaufstellen

Instrumente

Infostelle Fahrradparken



Die Infostelle Fahrradparken unterstützt Kommunen deutschlandweit bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Fahrradparkhäusern und großen Fahrradparkanlagen.

[Mehr lesen >](#)

Instrumente

Tourismuskonzept



Ein Tourismuskonzept ist ein informelles Instrument zur Förderung des Tourismus. Es beinhaltet ein Leitbild für die touristische Entwicklung sowie Strategien und Maßnahmen zur Zielerreichung.

[Mehr lesen >](#)

Instrumente

Bike+Ride-Offensive



Die Bike+Ride-Offensive wird von der Deutschen Bahn AG (DB) umgesetzt und soll den Auf- und Ausbau von Radabstellanlagen an Bahnhöfen für Kommunen erleichtern.

[Mehr lesen >](#)



DIE VIER KATEGORIEN

Umsetzungshilfen

Hilfen die während, vor oder nach der Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen nützlich sind



Quelle: berlin-event-foto.de/Peter-Paul-Weiler

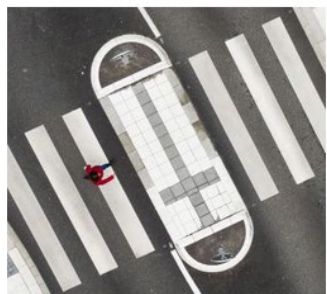
Umsetzungshilfen

Beobachtung von Mobilitätsverhalten



Durch die systematische Beobachtung von Mobilitätsverhalten vor Ort können Herausforderungen und Bedarfe von Zielgruppen ausgemacht werden.

[Mehr lesen >](#)



Quelle: [Bildkraftwerk](https://Bildkraftwerk.com) / Laurin Schmid

Umsetzungshilfen

GehCheck-App



Mithilfe der GehCheck-App können individuell oder koordiniert Fußverkehrs-Checks durchgeführt werden. Die erhobenen Daten werden niedrigschwellig per App auf einer gemeinsamen Karte gesammelt.

[Mehr lesen >](#)



Quelle: berlin-event-foto.de/Peter-Paul-Weiler

Umsetzungshilfen

Mobilitätsberatung



Die Mobilitätsberatung ist eine umfassende Kundenberatung zu Mobilitäts- und Ticketoptionen, unter Berücksichtigung der individuellen Kundenwünsche und -bedürfnisse und multimodaler Angebote.

[Mehr lesen >](#)

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

ÖPNV-Anbindung (Linien- und Bedarfsverkehre)



Quelle: Mobilikon 2021

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Fußverkehrsanbindung



Foto: Bildkraftwerk/Laurin Schmid

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Radabstellinfrastruktur



Foto: Bildkraftwerk/Laurin Schmid

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Radabstellinfrastruktur



Quelle: Mobilikon 2022

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Radwegeanbindung



Quelle: Mobilikon 2022

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Mobilitätsstationen



Quelle: Mobilikon 2021

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Sharing Angebote



Foto: berlin-event-foto.de/Peter-Paul Weiler



Foto: berlin-event-foto.de/Peter-Paul Weiler



Foto: Bildkraftwerk/Laurin Schmid

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Park and Ride Anlagen



Foto: Bildkraftwerk/Laurin Schmid

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Park and Ride Anlagen und Radabstellinfrastruktur



Quelle: Mobilikon 2022

ANSCHLUSSMOBILITÄT AN BAHNHÖFEN

Autonome Shuttles



Quelle: Mobilikon 2022

ANSCHLUSSMOBILITÄT GESTALTEN

Rahmenbedingungen

Bedarfsverkehre
Fahrradtourismus
Lebendige Zentren
On-Demand-Verkehr
Stadt-Umland Konzept
Kreientwicklungskonzept
Betriebliches Radverkehrskonzept
Fußverkehr
Mobilitätsmanagement, STEK

Anschlussmobilität gestalten

Erreichbarkeit von Gewerbe und Betriebe verbessern

Attraktivitätssteigerung der Angebote

Kommunales Verkehrskonzept

Nachhaltigkeitsstrategie

Masterplan Mobilität

Tourismusförderung

ÖPNV-Konzept

Mobilitätskonzept

Nahverkehrsplan



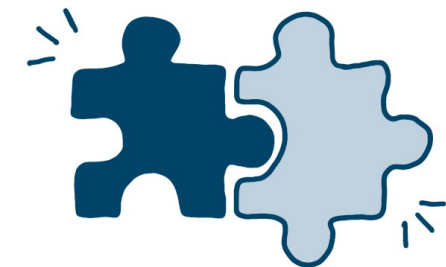
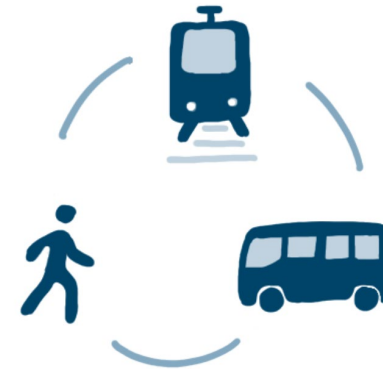
ANSCHLUSSMOBILITÄT UMSETZEN

- Räumliche **Bündelung von Maßnahmen**, kurze Wege, übersichtliche Verkehrsführung
- **Abstimmung** zwischen Kommune, Verkehrsdienstleistern und weiteren Akteure
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes und schrittweise Umsetzung
→ Möglichkeit **verschiedene Fördermöglichkeiten** zu nutzen
- **Modularer Aufbau** mit kombinierbaren Bausteinen erlaubt zudem eine bedarfsgerechte Anpassung an unterschiedliche Ortsgrößen
- Bereits **gezielte Einzelmaßnahmen** können eine hohe Wirkung auf das Mobilitätsverhalten haben
- Bündelung aller Mobilitätsdienste in einer **Plattform**, auch Bedarfsverkehre (im ÖPNV System verankern)



ANSCHLUSSMOBILITÄT UMSETZEN

- **Synergien schaffen**, z.B. Einbindung in bestehende Radwegenetze schafft Synergien zwischen Pendler- und Tourismusverkehr
- Nutzendenbefragung, Potential**analysen**, Pendleranalysen und **Erhebungen** (z.B. Auslastung Parkflächen, Anschlusszeiten)
- Verlässliche **Taktung und Linienführung** tragen zu einer gesicherten Reisekette bei
- **Mobilitätsgarantien**
- **Finanzierungsmöglichkeiten** auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
- Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Nahversorgung
- Mögliche **Kombination** mit städtebaulichen Zielen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Melanie Schade
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Projektgruppe Kompetenzzentrum für ländliche Mobilität

Melanie.Schade@bbr.bund.de

+49 228 99 401 2235

www.mobilikon.de

www.bbsr.bund.de